

Ein Wort zuvor

Autor(en): **Ferner, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **78 (2003)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Wort zuvor

Lieber fis,

Dieses Thurgauer Jahrbuch trägt zu einem grossen Teil, zumindest gedanklich, auch deine Handschrift, wenngleich es unendlich schade ist, dass deine grosse Arbeitsbelastung es nötig machte, die Arbeiten auf andere Schultern zu verteilen und wir hier vergeblich blättern, um auf einen richtigen fis-Beitrag zu stossen.

Die Gespräche über das Jahrbuch, die wir im Sommer in Barbaras Garten in Thundorf führten, zeigten immerhin die Richtung an. Und du hast mit deinem hohen journalistischen Anspruch die Latte keineswegs tief gesetzt.

Wir haben alle versucht, dem einigermaßen gerecht zu werden, wohlwissend, dass nur ein fis ein richtiger fis ist.

Die Verlagskollegen sagen herzlich Danke für die bisherige, so schöne Zusammenarbeit. Und was habe ich aus dem Reding-Haus vernommen? «Wenn der fis uns nur die Weihnachtsgeschichten aus dem Thurgau schreibt, da warten schon so viele seiner Leserinnen und Leser drauf...» Also, lieber fis, Herr Miserez hat gesagt, wenn du das Manuskript im August ablieferst, dann reicht es alleweil. Und das geht ja noch mehr als acht Monate ...

Es freuen sich alle schon drauf und Charlotte Krähenbühl und Hansrudolf Frey, so habe ich gehört, schmieden schon grosse Pläne für eine Lesetournee!

Ein gutes neues Jahr – und viele neue Ideen für neue und schöne Geschichten!

Dein Hans Ferner